

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 16.12.2020

Anfrage Nr.: 0128/2020/FZ
Anfrage von: Stadtrat Pfisterer
Anfragedatum: 08.12.2020

Betreff:

Müllkalender 2021

Schriftliche Frage:

Die Stadtverwaltung hat in der Presse veröffentlicht, dass es für 2021, nur noch einen online Müllabfuhr Kalender gibt.

Hierzu frage ich daher folgendes:

1. Was waren die Gründe, den Müllabfuhr Kalender, nur noch online anzubieten?
2. Ist bekannt, wie hoch der Bevölkerungsanteil in Heidelberg ist, der ohne PC Zugang lebt?
3. Wie bekommen, vor allem ältere Menschen, Zugang zu dem Abfall Kalender?
4. Müssen die Menschen ohne Online Zugang dann zum Bürgeramt und dort ausdrucken lassen?
5. Werden überhaupt Kosten eingespart und falls ja, in welcher Höhe, oder wären die Kosten nicht durch die Müllgebühren abgedeckt?
6. Stimmen Sie mir zu, dass der bisherige klare Wochenplan besser war als der für 2021?

Antwort:

1. In letzten Jahren hat die Stadt Heidelberg festgestellt, dass die Nachfrage nach schriftlichen Informationen generell und insbesondere nach dem Abfallkalender in Papierform stark gesunken ist. Ein großer Teil der verteilten Kalender landet unmittelbar im Müll.

Grundsätzlich steht bei allen Maßnahmen der Stadt Heidelberg ein nachhaltiger und ressourcenschonender Umgang mit Materialien im Vordergrund. Der Fokus der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung liegt dabei insbesondere auf der Vermeidung von Abfällen. Mit Blick auf den, im internationalen Vergleich sehr hohen Papierverbrauch in Deutschland, überprüft die Verwaltung ständig die Relevanz ihrer Druckerzeugnisse in

Bezug auf die Nachhaltigkeit.

Erschwerend kommt jedoch hinzu, dass im Laufe des Jahres 2021 eine Änderung der Touren der Müllabfuhr geplant ist. Wenn die Stadt zum Jahresanfang einen Abfallkalender herausgeben hätte, hätte eine zweite Version für das Jahr 2021 erstellt werden müssen. Die Einstellung des Abfallkalenders in Papierformat ist mit einer stark erweiterten Öffentlichkeitsarbeit verknüpft worden.

2. Im Rahmen der Heidelberg Studie gaben 90 % aller Befragten und praktisch alle unter 60 Jahren an, Internet-Nutzer zu sein, bei den 60- bis 69- Jährigen (86 %) sind es etwas beziehungsweise bei den ab 70-Jährigen deutlich weniger (57 %).

Einen PC oder Internetzugang benötigt man jedoch nicht für die Informationen. In dem Zusammenhang ist es wichtig zu wissen, dass das Abfuhrsystem der Stadt sehr einheitlich und leicht zu merken gestaltet ist. Alle Abfallgruppen werden in der Regel am gleichen Wochentag entsorgt.

So können schon jetzt die Abfuhrtermine in der eigenen Straße über die App mein Heidelberg einschließlich einer Erinnerungsfunktion per Handy abgefragt werden. Weiterhin hat die Stadt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit intensiviert. Alle Termine und Informationen werden immer frühzeitig über die örtlichen Printmedien und die Stadtteilblätter veröffentlicht. Für die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg und den Erfolg ihrer Serviceleistungen ist es essentiell, dass alle Bevölkerungsgruppen gut informiert sind. Das bedeutet für die Verwaltung, die Informationskanäle und Inhalte ständig an neue und aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Ein Abfallkalender in Papierformat ist dafür nicht zwingend notwendig.

Zusätzlich steht noch das Kundencenter der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung telefonisch für Auskünfte zur Verfügung.

3. Siehe unter 2.

4. Nein, siehe unter 2.

Wer dennoch einen Kalender ausgedruckt haben möchte und keine Möglichkeit zum Ausdrucken hat, der kann ihn beim Bürgeramt abholen. Hier liegen gedruckte Exemplare in einer kleinen Stückzahl zur Mitnahme bereit.

5. Der Druck und die stadtweite Verteilung des Abfallkalenders kostet den städtischen Haushalt jedes Jahr rund 16.000 Euro, die gebührenfinanziert sind.

6, Nein, da sich die Inhalte und das Layout nicht geändert hat.